

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,
sowie für die Königl. Gerichts-Ämter und die Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung, die Anzeigen der Geburten und Sterbefälle betreffend.

Wie zur Kenntniß der Königl. Amtshauptmannschaft gekommen ist, sind auf dem platten Lande die Verpflichtungen, welche das Reichsgesetz über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar vorigen Jahres bezüglich der Anzeige von Geburten in §§ 17, 18 und 23, sowie bezüglich der Anzeige von Sterbefällen in §§ 56 und 57 auferlegt, noch nicht hinlänglich bekannt. Die Herren Gemeindevorstände des hiesigen Verwaltungsbezirks werden daher hierdurch veranlaßt, auf die vorgedachten Anzeigepflichten, deren Verabäumung nach § 68 des angezogenen Reichsgesetzes mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder mit Haft bestraft wird, ihre Gemeinbeangehörigen noch besonders aufmerksam zu machen, auch in denjenigen Gemeinden, welche zu einem aus mehreren Gemeinden zusammengesetzten Standesamtsbezirke gehören, die von den Herren Standesbeamten festgesetzten Geschäftsstunden nochmals zur Kenntniß zu bringen.

Dippoldiswalde, den 15. Januar 1876.

Königliche Amtshauptmannschaft.
v. Bosse.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, 17. Januar. Selten ist eine Wahl-agitation bei uns so eifrig gewesen, als die gegenwärtige; — auch die verschiedenen Aufrufe in den früheren Nummern dieses Blattes, wie in der heutigen, bekunden dies. Es wird keinem Zweifel unterliegen, daß bei uns Hr. Bürgermeister Advocat Wehner in Sohda gewählt werden wird. Uebrigens haben wir Veranstaltung getroffen, daß uns aus allen 15 Städten des Wahlkreises sofortige Mittheilung über das Resultat der Wahl auf telegraphischem Wege oder durch expresse Boten zugeht, um es in der nächsten Nummer veröffentlichten zu können.

Dippoldiswalde, 15. Jan. Der Bezirks-Obstbau-Verein Dippoldiswalde hielt heute Nachmittag im hiesigen Rathhause seine 1. Versammlung seit seiner Con-stituirung ab, und eröffnete der Vorsitzende, Herr Amtshauptmann v. Bosse, dieselbe mit der Mittheilung, daß der Verein erfreulicherweise bereits auf 12 corporative und 46 persönliche Mitglieder gewachsen sei. Nach einem, in Bezug auf die Geschäftsordnung gefaßten Beschlusse trat man in die aufgestellte Tagesordnung ein. Deren hauptsächlichster Gegenstand war der bei dem Directorium des Landes-Obstbau-Vereins gestellte, den Bezirks-Vereinen zur Durchbe-rathung mitgetheilte Antrag: „Daß die corporativen Mitglieder nicht einem Bezirksvereine, sondern direct dem Landesvereine zugezählt werden und deshalb auch direct an diesen ihre Beiträge zu zahlen haben sollen.“

An der hierüber eröffneten Debatte betheiligte sich zu-nächst Herr Stadtguts-pachter Müller jr. von hier, welcher in sehr ausführlicher Weise den Antrag lebhaft bekämpfte und nur insofern dem Landes-Vereins-Directorium einiger-maßen entgegenkommen möchte, als man die für die cor-porativen Mitglieder an die Landes-Vereinsklasse zu zahlen-den Beiträge entsprechend erhöht. Gleichzeitig sprach er sich jedoch für eine erhebliche Ermäßigung der Beiträge für die persönlichen Mitglieder aus, während er einer etwa beab-sichtigten Erhöhung der Beiträge der corporativen Mitglieder nicht widersprechen wollte.

Dem entsprechend beantragte Hr. Müller unter Besir-wortung der Ablehnung des vorliegenden Antrages Folgendes: „Der Bezirksverein wolle beschließen, bei dem Landes-verein dahin zu wirken, daß

- 1) die Beiträge der persönlichen Mitglieder auf 3 oder wenigstens auf 4 Mark herabgesetzt, und
- 2) die Beiträge der corporativen Mitglieder zur Hälfte der Landes-Vereinsklasse überwiesen werden möchten.“

Einen weiteren Antrag ließ Herr Müller auf Vorschlag des Herrn Vorsitzenden wieder fallen.

An der weiteren Discussion betheiligten sich die Herren Vorsitzender Amtshauptmann v. Bosse, Pastor Schröter aus Dittersdorf, Hauptmann Aster auf Reinhardtsgrimma und der Antragsteller Müller, und wurde zunächst der auf der Tagesordnung stehende Antrag einstimmig abgelehnt. Da-gegen wurde der sodann zur Abstimmung gebrachte Antrag Müller's sub 2 einstimmig angenommen.

Gegen den Antrag unter 1) erhoben sich wiederholt die Herren Hauptmann Aſter und Paſtor Schröter, ſowie Redacteur Jehne und Förſter Gleichmann, unter Hinweis darauf, daß eine jede Abminderung der Mittel des Bezirksvereins den Beſtrebungen deſſelben um ſo nachtheiliger ſein würde, als ja der Verein kaum erſt Leben erhalten habe und daher zu ſeiner ihm nothwendigen Kräftigung in nächſter Zeit große Opfer zu bringen haben werde. Andererſeits würde aber auch der Landesverein durch den aus einer Annahme dieſes Antrages gleichzeitig entſtehenden Ausfall in der Landes-Vereinsklaſſe an der Erfüllung ſeiner Aufgabe gehindert werden. Nicht gut könne ſich übrigens die Verſammlung der obſchwebenden Frage der Beitragsermäßigung vor der Hand überheben, da derſelbe ja nur erſt für das nächſte Jahr Wirkung erhalten würde. Die Folge war, daß dieſer Antrag gegen 3 Stimmen abgelehnt wurde.

Einen weiteren Punkt der Tagesordnung: Wahl einer Ausſchußperſon in den Landesvereins-Auſſchuß und eines Stellvertreters deſſelben, erlediigte man dadurch, daß man auf Vorſchlag Herrn Paſtors Schröter den Herrn Vorſitzenden, Amtshauptmann von Boſſe, als Ausſchußperſon und auf Vorſchlag des Leßteren, Herrn Hauptmann Aſter als Stellvertreter durch Acclamation beſtimmte.

Hiernächſt kam auf Anregung des Herrn Stadtverordneten-Vorſteher Wendler hier die Frage wegen Ausbildung von Obſtbaumwärttern zur Beſprechung und erklärte ſich die Verſammlung, nachdem ein gegenseitiger Meinungsauſtausch unter den Herren Schröter, Wendler, Müller ſen., Steyer und Gleichmann ſtattgefunden hatte, mit dem Vorſchlag des Herrn Hauptmann Aſter: die Vereinsmitglieder zur baldigen Namhaftmachung von Perſönlichkeiten, die ſich in der Obſtbaumzucht ausbilden laſſen wollen, aufzufordern und von den Angemeldeten zwei durchs Loos zu beſtimmende Perſonen noch in dieſem Jahre zur Ausbildung bringen zu laſſen, einverſtanden, die weiteren Schritte in dieſer Beziehung dem Directorium des Vereins überlaſſend.

Weiter theilte der Herr Vorſitzende der Verſammlung die von Herrn Müller ſen. ſchriftlich niedergelegten Anſchauungen über die wohl in nächſter Zeit ins Leben zu rufenden Obſtbaumſchulen mit. Herr Müller erachtete hiernach die Einrichtung mehrerer derartiger, wenn auch weniger umfangreicher Schulen, deren Beaufſichtigung er einigen obſtbauverſtändigen Vereinsmitgliedern übertragen wiſſen will, inſofern für zweckentsprechend, als hierdurch der Bevölkerung der Bezug guter Sorten erleichtert, ſomit auch ein größerer Abſatz und ein höherer Ertrag der Schulen erzielt werden würde. In Verfolg deſſen beſchloß die Verſammlung nach ſtattgefundener Berathung hierüber: ſchon jetzt eine aus drei Mitgliedern beſtehende Commiſſion niederzuſetzen, welche über die Errichtung einer Bezirks-Obſtbaumſchule und über die zweckentsprechende Aufſichtsführung über die im Beſitz von Vereinsmitgliedern befindlichen Obſtbaumſchulen dem Vereine in nächſter Sitzung gutachtlichen Bericht erſtatten ſoll.

Dieſe Commiſſion wurde auf Vorſchlag des Herrn Jehne ſofort aus den Herren Förſter Gleichmann, Müller jun. und Hoſpitalverwalter Rupprecht zuſammengeſetzt.

Nachdem noch einem Wunſche des Herrn Müller jun., daß der Bezirksverein im Intereſſe ſeines Zweckes auch der Bienenzucht ſein Intereſſe widmen möchte, zugebilligt worden war, wurde die Nachmittags 3 Uhr begonnene Berathung gegen 6 Uhr Abends geſchloſſen.

Durch die geſaßten Beſchlüſſe iſt der Verein dem Ziele ſeiner Beſtrebungen erheblich näher getreten und es iſt bei dem an den Tag gelegten regen Intereſſe der Mitglieder wohl zu hoffen, daß derſelbe auch ferner ernſtlich an der Erfüllung ſeiner Aufgabe arbeiten werde.

Dippoldiswalde. Die Theater-Vorſtellungen werden ſich nun bald ihrem Ende nähern; es begannen bereits

die Benefiz-Vorſtellungen für die erſten Darſtellerinnen und Darſteller. Am Dienſtag (morgen) findet das für Hrn. Kauchh, den erſten Liebhaber, den immer gern geſehenen, ſtatt, und hoffentlich wird ein zahlreicher Beſuch ihm für ſeine ſtets gelungenen Rollen lohnen.

Dresden. Es wäre ſehr zu wünſchen, daß das Gerücht Beſtätigung finde: es hätten ſich unſere ſächſiſchen Staatseinnahmen im vorigen Jahre ſo günſtig geſtaltet, daß (bei Beſchränkung des jetzt vorliegenden Budgets auf die nöthigſten Ausgaben) mit den bisherigen Steuern auszukommen ſein wird. Demzufolge ſoll die Finanzdeputation der 2. Kammer beſchloſſen haben, der Kammer anzurathen: von Ausführung der Einkommen-Steuer zur Zeit abzulaſſen.

— Nachſtehend geben wir ein Verzeichniß derjenigen auf Markrechnung lautenden Noten deutſcher Banken und Corporationen, welche vom 1. Januar ab zu Zahlungen im deutſchen Reiche, bez. im Königreich Sachſen, verwendet werden dürfen:

- 1) der Reichsbank,
- 2) - Badiſchen Bank,
- 3) - Baiერიſchen Notenbank,
- 4) - Bremer Bank,
- 5) - Breslauer ſtädtiſchen Bank,
- 6) - Chemniger Stadtbank,
- 7) - Eblniſchen Privatbank,
- 8) - Danziger Privatactienbank,
- 9) - Frankfurter Bank,
- 10) - Hannover'schen Bank,
- 11) der Leipziger Kaffenvereins,
- 12) der Commerzbank in Lübeck,
- 13) - Magdeburger Privatbank,
- 14) - Provinzial-Actienbank des Großherzogthums Poſen,
- 15) - Sächſiſchen Bank zu Dresden,
- 16) - Bank für Süddeuſchland zu Darmſtadt,
- 17) - Württembergiſchen Notenbank.

Nur innerhalb des Königreichs Sachſen ſind zu Zahlungen verwendbar die Noten

- 18) der landſtändiſchen Bank zu Waugen,
- 19) - Leipzig-Dreſdner Eiſenbahn-Compagnie,
- 20) - Leipziger Bank, (wegen Aufgabe des Notenemissionsrechtes nur bis zum 30. Juni 1876).

Die unter 18—20 genannten Noten dürfen zur Leiſtung von Zahlungen außerhalb Sachſens nicht verwendet, ſomit auch nicht nach außersächſiſchen Orten in Zahlung geſandt werden.

— Hr. Bürgersſchullehrer Kärbig hielt am 13. Jan. im Proteſtantenverein hieſelbſt einen Vortrag über den gegenwärtigen Stand der Bibelauszug-Frage. Er gab eine treffliche Kritik der Einwände gegen die Forderung eines Bibelauszuges und eine Darſtellung der Gründe für einen ſolchen. Letztere ſind: die Unhandlichkeit einer vollſtändigen Bibelausgabe, das Augenschädliche kleiner Ausgaben, die Waſſe des für Kinder Entbehrlichen und Unbrauchbaren, die Verſtöße gegen das geläuterte Gottesbewußtſein, vor Allem aber die Unmöglichkeit, die Kinder vor den ſchlüpfrigen und ihnen vorzeitig geſchlechtliche Vorgänge enthüllenden Stellen zu bewahren, anders als dadurch, daß man dieſe Stellen einfach ausſcheidet. Die Einwände ſind ganz hinfällig; denn der rechte Gebrauch der Bibel wird durch das Störende erſchwert, durch einen Auszug aber erleichtert; ein ſolcher werde verhindern, daß die Bibel ſo oft im Winkel verſtäubt gefunden wird. Die mehr als 100jährige Forderung eines Bibelauszuges wird hoffentlich durch den nächſten ſächſiſchen Landtag eine befriedigende Löſung finden!

— Die Actiengeſellſchaft „Bayeriſch Brauhaus“ in Dresden iſt in dieſem Jahre nicht in der Lage, einen Gewinn vertheilen zu können.

Freiberg. Hier hat sich in den letzten Tagen ein selbstständiger Thierschutz-Verein gebildet, der das ganze Gebiet der Amtshauptmannschaft Freiberg umfassen und als Zweigverein des Dresdner bestehen soll.

Grimma. Ein scheußliches Verbrechen ist in unserer Nähe verübt worden. Ein beim hiesigen Gerichtsamt festgenommener Eisenbahnarbeiter, welcher eines ausgezeichneten Diebstahls überwiesen war, sollte von hier nach Vorna zur Vollstreckung des Urtheils abgeführt werden und wurde zur Beaufsichtigung dem Aushilfsbeamten Müller aus Vorna anvertraut. Auf dem Transport unterließ Müller, den Gefangenen zu binden, da er mitleidig geäußert haben soll: daß der arme Mensch ihm schon nicht entspringen werde. Doch bald kam die traurige Kunde nach Vorna, daß man bei Steinbach die erdrosselte und blutende Leiche des braven Müller gefunden habe, und man konnte nicht zweifeln, wer die Ursache des gewaltsamen Todes gewesen. Man ist dem Diebe und Verbrecher auf der Spur. Müller hinterläßt ein Weib und drei Kinder.

Leipzig. Die heutige Neujahrsmesse war eine der schlechtesten seit Jahren; nirgends zeigte sich ein nennenswerthes Geschäft. Wenn auch die Messe nur 14 Tage dauert, so reisten viele der Fabrikanten schon nach den ersten Tagen wieder ab; viele andere hatten die Messe gar nicht besucht.

Berlin. Der preussische Landtag ist am Sonntag Mittag (16. Jan.) im weißen Saale des königl. Schlosses durch den Minister Camphausen in Gegenwart von 80 Landtagsmitgliedern eröffnet worden.

— Die nächste Sitzung des Reichstages findet Mittwoch, den 19. Januar, statt.

Bayern. Der Uebergang von der bisherigen Geldwährung in die Reichswährung hat nicht die Schwierigkeiten geboten, die mehrseitig befürchtet wurden. In erster Zeit war zwar nicht überall Reichsmünze in entsprechender Menge vorhanden, doch ist dies jetzt der Fall. Die Sechser, Groschen und Kreuzer, die in so großen Massen in Umlauf waren, sind fast ganz verschwunden, und überall wird auch im Kleinverkehr nach Reichswährung gerechnet und bezahlt.

Frankreich. Marschall Mac Mahon hat nach längerem Schweigen wieder eine Proclamation an das französische Volk erlassen. Er sagt u. A. in derselben: „Das französische Volk will die Ordnung und den Frieden; die Senatoren und Deputirten werden dieselben in Gemeinschaft mit dem „Präsidenten der Republik“ aufrecht erhalten müssen. Ebenso werden dieselben gemeinsam die konstitutionellen Gesetze ehrlich und aufrichtig anzuwenden haben. Eine Revision der neuen Institutionen darf nicht eintreten, bevor nicht eine loyale Handhabung derselben stattgefunden hat. Aber um dieselben so zu handhaben, wie dies das Heil Frankreichs erfordert, ist eine konservative und dabei doch wahrhaft liberale Politik unerlässlich, wie ich solche stets anempfohlen habe.“ Der Präsident wendet sich darauf an Alle, die die Verteidigung der sozialen Ordnung, die Achtung vor den Landesgesetzen, die Hingebung an das Vaterland über die Erinnerungen, Wünsche und Aufforderungen der Parteien stellen, und fordert sie auf, sich um die Regierung zu schaaren. — Die Proclamation hat bei der Bevölkerung eine günstige Aufnahme gefunden; selbst in republikanischen Kreisen wird der constitutionelle Charakter derselben rühmend hervorgehoben.

Türkei. Die Garantiemächte Oesterreich, Rußland, Deutschland und Frankreich hatten an die Türkei Vorschläge zu Reformen und zur Wiederherstellung des Friedens in der Türkei, sowie zur Erhaltung des Friedens in Europa, gerichtet; der Großwesir aber erklärte, daß die Türkei derartige Vorstellungen nicht entgegennehmen werde. Diese schroffe und trotzige Haltung der Pforte entsprach wenig ihrer Lage und verstimmte begreiflicherweise die Mächte, welche

der Türkei erklärten, daß sie sich über die Form ihrer Mittheilungen keine Vorschriften machen ließen. Jetzt hat nun der Großwesir die frühere Erklärung zurückgezogen, und die Gerüchte von einer beabsichtigten Besetzung türkischen Gebietes durch Oesterreich und Rußland sind wieder verstummt.

Kirchliche Nachrichten aus dem Jahre 1875.

Parochie Dippoldiswalde.

Geboren wurden 150 Kinder (gegen 172 im Jahre 1874), und zwar 74 Knaben und 76 Mädchen. Davon kamen auf die Stadt Dippoldiswalde 114 Kinder (61 K., 53 M.) und auf die eingepfarrten Dörfer 36 Kinder, nämlich Ulberndorf 12 (4 K., 8 M.), Oberhäslisch 7 (2 K., 5 M.), Reinholdshain 6 (2 K., 4 M.), Elend 5 (3 K., 2 M.), Reinberg 2 (1 K., 1 M.), Berreuth 4 (1 K., 3 M.). Von den 150 in hiesiger Kirchengemeinde Geborenen kamen 6 (5 K., 1 M.) todt zur Welt, sämmtlich in hiesiger Stadt, und zweimal wurden Zwillinge (weibl.) geboren. 13 Kinder waren außereheliche. Davon kommen 9 (4 K., 5 M.) auf hiesige Stadt und je 1 auf Ulberndorf, Oberhäslisch, Reinholdshain und Elend. Die Geburten vertheilten sich auf die einzelnen Monate folgendermaßen: Januar 11 (6 m., 5 w.), Februar 11 (5 m., 6 w.), März 14 (6 m., 8 w.), April 20 (13 m., 7 w.), Mai 7 (4 m., 3 w.), Juni 12 (4 m., 8 w.), Juli 19 (10 m., 9 w.), August 9 (6 m., 3 w.), September 15 (5 m., 10 w.), October 13 (6 m., 7 w.), November 9 (4 m., 5 w.), December 10 (5 m., 5 w.).

Confirmirt wurden im Jahre 1875 (am Sonntage Palmorum) 80 Kinder, nämlich 47 Knaben und 33 Mädchen.

— **Communicanten** wurden 1480 gezählt (320 weniger als 1874), und zwar 638 Männer und 842 Frauen. Es wurden abgehalten 50 öffentliche und 13 Hauscommunio- nien mit 1443, bez. 37 Communicanten.

Aufgeboden wurden hier 77 Paare (gegen 63 im Jahre 1874). Davon wurden 48 Paare in der hiesigen Kirche, 28 Paare auswärts getraut. In 1 Falle wurde das Aufgebot sistirt und eine Trauung fand nicht statt. Unter den zum Aufgebot gelangten Personen waren 10 Wittwer und 67 ledige Männer, 5 Wittwen, 71 ledige Frauen und 1 geschiedene Ehefrau. In 3 Fällen waren die Brautpaare confessionell gemischt, zweimal gehörte der Bräutigam und einmal die Braut der römisch-katholischen Confession an.

Beerdigt wurden auf hiesigem Gottesacker 112 Personen (in das hiesige Sterberegister überhaupt eingetragen 115, gegen 139 im Jahre 1874). Von den hier Beerdigten gehörten 61 dem männlichen und 51 dem weiblichen Geschlechte an. Darunter sind außer den schon oben aufgeführten 6 todtgeborenen 35 Kinder (19 Knaben, 16 Mädchen), welche vor erfüllttem 1. Lebensjahre verstarben, 14 Kinder (4 K., 10 M.), welche über 1 bis 10 Jahr alt wurden; 3 Personen, welche ein Alter von 10 bis 20 Jahren erreichten. 9 Personen verstarben im Alter von 20—30 J., 1 Person i. A. von 30—40 J., 8 Personen i. A. von 40—50 J., 9 Personen i. A. von 50—60 J., 7 Personen i. A. von 60 bis 70 J., 16 Personen i. A. von 70—80 J.; 3 Personen wurden über 80 Jahre alt. Das höchste Alter erreichten ein 86jähr. Wittwer und ein 84jähr. Ehemann (dessen jüngstes Kind sich übrigens mit unter den diesjährigen Katechumenen befunden hatte). Bei einer hier verunglückten Person hatte sich das Alter nicht genauer ermitteln lassen.

Die 54 Personen, welche von den 112 hier Beerdigten nach erfüllttem 20. Lebensjahre verstarben, vertheilten sich mit Rücksicht auf ihre bürgerlichen Verhältnisse also: Ehemänner 17, Ehefrauen 10; Wittwer 6, Wittwen 10; hierüber 1 geschiedene und 10 (8 m. und 2 w.) ledige Personen. — Die Zeit anlangend, so verstarben im Monat Januar 7 (3 m., 4 w.), Februar 10 (6 m., 4 w.), März 13 (10 m., 3 w.),

April 8 (5 m., 3 w.), Mai 10 (7 m., 3 w.), Juni 10 (3 m., 7 w.), Juli 4 (2 m., 2 w.), August 8 (4 m., 4 w.), September 12 (6 m., 6 w.), October 8 (5 m., 3 w.), November 17 (6 m., 11 w.), December 5 (3 m., 2 w.). — Den Ort anlangend, wo sie verstarben, so waren 92 (50 m., 42 w.) aus hiesiger Stadt, 6 (3 m., 3 w.) aus Ulberndorf, 6 (4 w., 2 w.) aus Oberhäslisch, 3 (1 m., 2 w.) aus Reinholdshain, 4 (3 m., 1 w.) aus Verreuth, 1 (w.) aus Glend, — aus Reinberg. — Die erste Classe der Beerdigung wurde 8 mal, die zweite 10 mal, die dritte 23 mal, die vierte 38 mal begehrt. Die übrigen Begräbnisse fanden in der Stille, doch unter Begleitung eines Geistlichen, statt.

Parochie Pössendorf.

Es wurden im verflossenen Jahre 286 Kinder geboren, nämlich 144 Knaben und 142 Mädchen, darunter 31 außereheliche Geburten. — Dagegen wurden 194 Personen beerdigt, worunter 116 Kinder, 11 Lebige, 42 Eheleute und 25 Vermittwete.

Die Geborenen und Verstorbenen vertheilen sich nach den verschiedenen Ortschaften folgendermaßen:

	Geburten:	Verstorbene:
Pössendorf	61	35
Hänichen	41	26
Rippien	37	22
Wilmersdorf	37	25
Kleinlarsdorf	29	16
Welschhufe	25	22
Quohren	20	16
Börnichen	15	14
Wendischlarsdorf	10	10
Bärenklause	5	1
Brösgen	2	2
Theisewitz	2	1
Bablsnau	1	2
Alaba	1	2

Confirmirt wurden 156 Kinder, darunter 77 Knaben und 79 Mädchen.

Aufgeböten wurden 105 Paar, getraut 74 Paar.

Communicanten wurden 2730 gezählt, einschließlich 36 Hauscommunicanten.

Im Vergleich mit dem vorigen Jahre wurden 47 Kinder weniger geboren, 1 Kind mehr confirmirt, 18 Paar weniger aufgeböten, 7 Paar weniger getraut, 300 Communicanten weniger gezählt und 8 Personen mehr beerdigt.

Parochie Altenberg.

I. Aufgebötene: 41 Paar, von denen 23 Paare hier und 18 Paare auswärts getraut wurden. Unter diesen 41 Paaren befanden sich 12 Paare, von denen Bräutigam und Braut, 13 Paare, von denen nur der Bräutigam und 16 Paare, von denen die Braut der hiesigen Kirchfahrt angehörten. Außerdem befanden sich darunter 7 Wittwer, 1 Wittwe und 1 geschiedene Ehefrau. In diesem Jahre waren 3 Aufgeböte weniger als im vorigen Jahre, 1 weniger als vor 25 Jahren, aber 15 mehr als vor 50 Jahren und 13 Trauungen mehr als vor 100 Jahren.

II. Geburten: 97, als 42 Knaben und 55 Mädchen, und zwar in Altenberg 94, als 40 Knaben und 54 Mädchen, darunter ein Zwillingepaar (Knaben, wovon 1 todtgeb.) und 15 Kinder (6 Knaben und 9 Mädchen, unter letzteren 1 Zwillingepaar) unehelich; in Hirschsprung 3 Kinder, 2 Knaben und 1 Mädchen (letzteres todtgeb.). Von den 97 Geburten erfolgten 15 im Januar, 9 im Februar, 6 im März, 8 im April, 8 im Mai, 9 im Juni, 6 im Juli, 15 im August, 5 im September, 4 im October, 8 im November und 4 im December. In diesem Jahre wurden 5 Kinder mehr als im vorigen Jahre, 3 mehr als vor 25, 16 mehr als vor 50 und 43 mehr als vor 100 Jahren geboren.

III. Todesfälle: 56, nämlich 55 in Altenberg, darunter 23 Kinder (15 Knaben und 8 Mädchen, incl. 1 Paar Zwillingesöhne, 1 Sohn davon todtgeb., 1 Schulknabe und 1 Schulmädchen) ehelich und 8 Kinder (2 Knaben und 6 Mädchen, incl. 1 weibl. Zwillingepaar) unehelich, ferner: 2 Junggesellen, 3 Jungfrauen, 1 ledige Frauensperson, 8 Ehemänner (1 in Folge Verunglückung), 4 Ehefrauen und 5 Wittwer; — und 1 in Hirschsprung (todtgeb. Mädchen). Hinsichtlich des Alters starben: 28 vor dem 1. Jahre, 3 vom 1.—6., 2 vom 6.—14., 3 vom 14.—20., 2 vom 20. bis 30., 3 vom 30.—40., 3 vom 40.—50., 1 vom 50.—60., 5 vom 60.—70., 3 vom 70.—80. Jahre und 3 über 80 Jahre alt. — Das höchste Alter war 87 Jahr 6 Mon. 11 Tage, welches Frau Eva Rosine, des Bürgers und Bergarb. Pamm hinterlassene Wittwe hier erreichte. — Im Monat Januar starben 4, im Februar 3, im März 3, im April 6, im Mai 2, im Juni 4, im Juli 6, im August 5, im September 8, im October 4, im November 9 und im December 2. Es starben in diesem Jahre 5 mehr als im vorigen Jahre, 9 weniger als vor 25, eben so viel als vor 50 und 29 mehr als vor 100 Jahren.

IV. Communicanten: 716. 207 weniger als im vorigen Jahre.

Allgemeiner Anzeiger.

Dank.

In den Abendstunden des 2. Weihnachtsfeiertages entschlief nach längerem Leiden sanft und ruhig unser herzensguter und geliebter Sohn, Gatte, Vater, Bruder und Schwager, der Wirthschaftsbesitzer und Localsteuer-Einnehmer hieselbst,

Carl Gottlieb Morgenstern,

im noch nicht vollendeten 40. Lebensjahre. Tiefe Wunden hat der Allmächtige durch diesen Tod in unsere Herzen geschlagen und groß und herbe ist der Verlust des Entschlafenen für uns, doch auch Trost und Beruhigung wurde uns durch die allgemeine Theilnahme an dem für uns so traurigen Ereignisse.

Dank Euch Allen, lieben Bekannten und Verwandten aus Nähe und Ferne, die Ihr den Verbliebenen durch Blumenschmuck und Begleitung zum Grabe ehrtet; Dank Ihnen, hochverehrter Herr Pfarrer, für die erhebenden und tröstenden

Worte in der Kirche; Dank dem Herrn Cantor mit der lieben Schulsjugend für die Gesänge vor und bei der Beerdigung; Dank den Mitgliedern des hiesigen Militärvereins, welche ihren entschlafenen Kameraden zur Gruft trugen und ihm am Grabe einen ehrenden Nachruf widmeten. Nochmals herzlichen Dank Ihnen Allen! Gott mag Ihr Vergeltet sein und Sie vor ähnlichen Schicksalsschlägen bewahren!

Dir aber, theurer Entschlafener, rufen wir ein herzliches Lebewohl zu. Leicht sei Dir die Erde; einst sehen wir uns wieder!

Söckendorf bei Tharandt, den 10. Januar 1876.
Die trauernden Hinterlassenen.

Cigarren

in gelagerten kräftigen Marken, von 2 Stück zu 5 Pfg. bis 1 Stück 15 Pfg., empfiehlt

C. Schwarz, Altenberger Straße.

Holz = Auction

auf dem Frauensteiner Staatsforstreviere.

Im Franke'schen Gasthose zu Frauenstein sollen

am 24. Januar 1876

folgende im Frauensteiner Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:

- 53 Stück weiche Stämme, 12—37 Ctm. Mittenstärke,
- 138 " erlene Klöcher, 10—23 Ctm. Mittenstärke,
- 1 aspene's Klotz, 25 Ctm. oben stark,
- 558 Stück weiche Klöcher, 10—37 Ctm. oben stark,
- 300 " " Stangen, 1—3 Ctm. unten stark,
- 270 " " bergl., 4—12 Ctm. unten stark,
- 30 " " bergl., 13—15 Ctm. unten stark,

von Nachmittags 2 Uhr an:

- 1 Raumkubikmeter erlene Nutscheite,
- 3 " " Brennscheite,
- 20 " weiche bergl.,
- 64 " erlene Klöppel,
- 20 " weiche bergl.,
- 94 " " Stöcke,
- 39 Wellenhundert erlenes Reißig,
- 50 " weiches bergl.,
- 62 Langhausen hartes bergl.,
- 13 " weiches bergl.,

in den Abtheilungen:

- 1, 3, 8, 11,
- 14, 20, 23
- bis 27, 35,
- Flügel F,
- Kreuzwald,
- Siebungüter,
- Vellmanns-
- wald,
- Platte,
- Göpfert's
- Gut,
- Hofebusch,

einzelu und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Die zu versteigernden Hölzer können vorher in den bezeichneten Waldorten besehen werden und erteilt der mitunterzeichnete Revierverwalter zu Frauenstein nähere Auskunft.

R. Forstrentamt Frauenstein und R. Revierverwaltung daselbst, am 13. Januar 1876.

Ublieh.

Rein.

Quittung.

Als Beitrag zur Bestreitung des Aufwandes, die Beschaffung einer Eisenbahn-Verbindung Dresden-Dippoldiswalde-Landesgrenze betr., sind bei Unterzeichnetem auf die Aufforderung vom 21. December 1875 eingegangen:

- 33 Mark 86 Pfg. vom Rittergut Reinhardt'sgrinna,
- 24 " " von der Landgemeinde Seyde bei Frauenstein,
- 165 " " von der Stadtgemeinde Dippoldiswalde,

worüber andurch quittirt

Voigt, Drgrmstr., Vorsitzender des Comité's.

Wähler!

Nachdem Herr Bürgermeister **Wehner** aus Sayda in der gestern hier stattgefundenen, sehr zahlreich besuchten Wahlversammlung sein Programm zur vollständigen Zufriedenheit der Versammlung entwickelt hat, sind wir zu der Ueberzeugung gekommen, daß genannter Herr Bürgermeister **Wehner** nur Derjenige ist, welcher die Local-Interessen und Bedürfnisse unseres Bezirks mit Erkenntniß vertreten kann.

Aus innerer Ueberzeugung fühlen sich die Unterzeichneten verpflichtet, dies ihren Mitwählern hierdurch mitzutheilen.

Dippoldiswalde, den 14. Januar 1876.

Ernst Fischer und Gebrüder Fischer, Guts- und Graupenwerksbesitzer. Ebert, Bezirkschornsteinfegermeister. Lehnert, Bezirksthierarzt. Hofmann, Fleischermeister. Gille, Mühlenbesitzer. Rende & Poppe, Maschinenfabrikbesitzer. Arnold, Lohgerbermeister. Bucher, Rathmann und Schulvorstand. Klemm, Wagenbauer. Schmidt, Töpfermstr. Richter, Töpfermstr. Blümel, Schmiedemeister. Wieder, Restaurateur. Kindermann, Hypothekenbuchführer. Langer, Strohhutfabrikant. Jensch, Kürschnermstr. Heinrich, Schneidermstr. und Vorstand der Schutzgemeinschaft. Linse, Schuhmachermeister. Philipp, Kunstgärtner. Schenk, Privatus. Fischer, Mühlpächter. Ludwig, Actuar. D. Müller, Lederfabrikant. Hellriegel, Cantor und Organist. Henke, Schneidermstr. und Stadtverordneter. Seifert, Fleischermstr. Carl Teicher, Radler. Grubbe, Registrator. Ernst Götting, Maler. Keller, Buchbindermeister. Major, Maler. Köniher, Stadtcassirer. M. Götting, Maler. B. Richter, Delonom. Ernst Schwarz, Kaufmann. A. Th. Teicher, Zingießermeister. A. Ulbrich, Lohgerbermeister. Louis Philipp, Klempnermeister. Kunzmann, Sparcassencassirer. A. Frenzel, Kaufmann. Carl Thümmel, Kürschnermeister. Heinrich Einhorn, Fleischermeister. Polster, Getreidehändler. Ernst Walter, Bäckermeister. Moritz Schulze, Mühlenbesitzer und Flachshändler. Moritz Berger, Bäckermeister. Julius Thümmel, Schneidermeister und Schnittwaarenhändler. Wilhelm Dreßler, Kaufmann. August Straßberger, Lohgerbermeister.

Wahlaufruf!

Sowohl bei, als nach der am 13. ds. Mts. abgehaltenen Wählerversammlung hat sich bei uns die öffentliche Meinung so unzweideutig für die Wahl des

Herrn Bürgermeister Wehner zu Sayda

als Landtagsabgeordneten geäußert, daß es unnöthig ist, noch einmal auf eine Empfehlung derselben zurückzukommen.

Wichtig erscheint nur noch, zu einer recht lebhaften Betheiligung bei der am 18. ds. Mts., Dienstags, in der Zeit zwischen 10 Uhr Vormittags und 3 Uhr Nachmittags auf hiesigem Rathhause stattfindenden Abgabe der Stimmzettel aufzufordern, zumal da die Gegenparthei eifrig bemüht gewesen ist, in anderen Städten unseres Wahlkreises Stimmen für ihren Candidaten zu erlangen.

Mitbürger! Wir brauchen einen Abgeordneten, der nicht blos unsere Interessen nicht feindselig bekämpft, sondern der auch bereit ist, mit Wort und That für die Erfüllung unserer schönlichsten Wünsche einzutreten.

Das Lektore können wir mit Bestimmtheit von

Herrn Bürgermeister Wehner zu Sayda

erwarten; möchte daher Niemand versäumen, seine Stimme für ihn abzugeben und dadurch für sein Theil dazu beizutragen, daß

Herr Bürgermeister Wehner

als Sieger aus der Wahl hervorgeht.

Dippoldiswalde, den 15. Januar 1876.

Klimmer. Billig. Wendler. Lommatsch. L. Schmidt.
B. Heise. Ernst Frosch. O. Müller. O. Schmidt jun.
C. B. Teicher. G. Teicher. W. Buse. Reichel sen. Köllig.



Wähler des V. Wahlbezirks!



Wehner ist Dampfschneidemühlenbesitzer.

Wehner hat sich um die Gebirg'sche Holzwaaren-Industrie sehr verdient gemacht.

Wehner's Leben in der Familie und Gesellschaft war jederzeit ehrenwerth.

Wehner ist theoretisch und praktisch gebildet.

„**Wehner** in Sayda, Bürgermeister und Dampfschneidemühlenbesitzer,“
schreibe jeder Wähler des V. städtischen Wahlkreises auf seinen Stimmzettel!

Viele Gewerbtreibende des V. Wahlbezirks.

Der „Industrielle“ aus —?— welcher nach seiner Annonce in voriger Nr. dieses Blattes den Unterschied zwischen Regierungs-Candidat und Candidat der conservativen Partei nicht kennt, findet Belehrung in Nr. 75 Seite 534 der vorjährigen Weiseritz-Zeitung, wo der Vorstand des conservativen Vereins ausdrücklich sagt: — „daß der Conservative seinen Willen und seine Thatkraft auch bei Ordnung der Angelegenheiten seines engeren Vaterlandes einsetzt, indem er unter Bewahrung seiner Selbstständigkeit weder den Maßnahmen der Staatsgewalt gegenüber vertrauensfelig und oppositionslos sich verhält, noch gesunden Anstrengungen der sich liberal rennenden Parteien unbedingten Widerspruch entgegenstellt.“ —
Dippoldiswalde. Auch ein Industrieller.

Durch die zahlreichen Wahlvorschläge wird sich hoffentlich Niemand beirren lassen, sondern Jeder nach Ueberzeugung wählen. — Wir wählen Alle, Alle:

Bürgermeister Wehner in Sayda!
Viele Gewerbtreibende.

Gewerbtreibende!

Wir wählen einen Mann, der die volkswirtschaftlichen Interessen unseres Wahlkreises zu vertreten versteht, — also nur:

Bürgermeister Wehner in Sayda!

An die Wähler des 5. städtischen Wahlkreises.

Dienstag, den 18. ds. Mts., gilt es, an die Stelle des entschlafenen Lange einen Vertreter unseres Bezirks in den Landtag zu wählen.

Mitbürger! Nicht politische Parteirücksichten, nicht diese oder jene Eisenbahnfrage sollen bei dieser Wahl für uns maßgebend sein. Wir bedürfen vor Allem eines Mannes, den seine Kenntnisse zu der Einsicht befähigen, was dem Bezirke Noth thut; den ein warmes Herz treibt, für diesen Nothstand mannhast einzutreten; der fähig ist, bei der Gesetzgebung unseres Vaterlandes sein gültiges Wort in die Waagschale zu werfen; der unzweifelhaft treu steht zu König, Kaiser und Reich.

Mitbürger! Wir unterzeichneten Wähler aus allen Gegenden des Bezirks haben nach reiflichster Ueberlegung keinen würdigeren Mann gefunden, dem wir unsere Stimme geben möchten, als den Herrn

Uhrenfabrikant Großmann in Glashütte.

Kenntnißreich, mannhast, fertig der Rede und ein treuer Deutscher, besitzt er Alles, was wir bei unserm Volksvertreter wünschen. In der Praxis des Gewerbestandes, nicht bloß am Gelehrten-tische gebildet, wird er nur durch die wirklichen Bedürfnisse seiner Auftraggeber, nicht durch unfruchtbare Theorien sein Handeln bestimmen lassen.

Wähler! Wenn Ihr einen solchen Mann in den Landtag senden wollt, so säume Keiner, sein bürgerliches Recht auszuüben.

Tretet kommenden Dienstag Alle an die Wahlurne und gebt Eure Stimme ab für

Herrn Uhrenfabrikant Großmann in Glashütte.

- Bärenstein:** Pehold, Landwirth. Schüze, Schmiedemeister.
- Dohna:** Dr. Lesche, Arzt. Bräunstr. Neppchen, Stadtgutsbesitzer.
- Geising:** Dr. Potop, Arzt. Stadtrath Liebert, Schneidermstr.
- Glashütte:** Ahmann, Uhrenfabrikant, Vorsitzender des Gewerbevereins. Mende, Stadtrath.
- Gottleuba:** Delschlägel, Metallwaarenfabrikant.
- Lauenstein:** Stadtrath Höhne, Baumeister. F. M. Rehn, Kaufmann.
- Lengefeld:** Traugott Hezel. Ernst Fr. Blüher, Fabrik.
- Liebstadt:** C. Muntzsch, Vorsitzender des Gewerbevereins. Stadtverordn. Kengel, Bildhauer.

**Die Aufnahmeprüfung im
Königlichen Seminar zu Pirna**

findet im Monat März d. J. statt. Diejenigen Schüler, welche sich derselben unterwerfen wollen, haben sich bis Ende Februar bei Unterzeichnetem anzumelden und Schulzeugniß, sowie Tauf- und Impfschein, einzureichen.

Die Seminarzöglinge erhalten gegen Entrichtung eines mäßigen Kostgeldes im neuen Seminargebäude Wohnung und vollständige Verpflegung.

Pirna, den 12 Januar 1876.
Königliche Seminardirection.
Dr. Oberländer.

Auction.

Sonnabend, den 22. Januar, früh von 9 Uhr an, sollen die zum Nachlasse der verstorbenen Auszüglerin Johanne Eleonore Enderlein in Paulsdorf gehörigen Effecten, als Möbel, Betten, Wasche, weibliche Kleidungsstücke und verschiedenes Hausgeräthe, im Gute Nr. 5 daselbst ertheilungshalber gegen gleich baare Zahlung verauktionirt werden.

Die Ortsgerichten
Paulsdorf. daselbst.

**Kieler Speckpöklinge und
Sprossen,
frischen Schellfisch**

empfang **H. A. Lincke.**
NB. Seehecht ist wieder unterwegs.

Stroh-Verkauf.

Mehrere Schock Schütten und Safer-Stroh, Kleefutter und Spreu liegen zum Verkauf bei Einhorn in der Sonne.



Fasten-Brezeln
empfehl't Paul Lindner.

Bücher, Zeitschriften,

sowie die neuesten literarischen Erscheinungen, besorgt schnell und zu den Original-Preisen
Ernst Lehmann, Buchbinder
in Frauenstein.

Achtung!

„Die Lieder des Musikanten“ sind hier sehr lange nicht zur Aufführung gekommen, und wird die Direction darum gebeten. Mehrere Theaterbesucher.

Futter-Kartoffeln,

à Hectoliter 4 Mark, verkauft
Schmiedeberg. Ludwig Büttner.

Frische kräftige Schnupftabake,

von der einfachsten Carotte, à 2 Loth 5 Pfa., bis zum feinsten Natchitoches, à Voib 15 Pfa., Prima-Augentabak, Toncabohnen, Kautabak empfiehlt
G. Schwarz, Altenberger Straße.

**Gebackenes Obst und
trockenes Gemüse**

in sämmtlichen gangbaren Sorten billigt bei
G. Schwarz, Altenberger Straße.

Herrenkleidungsstücke

werden nach Maas gut und billig gefertigt auch werden dieselben umgearbeitet, modernisirt und gereinigt. Um werthe Aufträge bittet
S. Lange, Schneider,
Dippoldiswalde. Freiburger Straße Nr. 238, im Hinterhaus.

Spielwerke,

4 bis 200 Stücke spielend; mit Expression, Mandoline, Trommel, Glockenspiel, Castagnetten, Himmelsstimmen zc.

Spieldosen,

2 bis 16 Stücke spielend, Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographiealbums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Cigarren-Etui's, Tabaks- und Zündholzdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Portemonnaies, Stühle zc., alles mit Musik. Stets das Neueste empfiehlt

J. S. Sellen, Bern.

Illustrirte Preiscurante versende franco.
Nur wer direkt bezieht, erhält Sellen'sche Werke.

Ein **Bisam-Pelzkragen** ist am Sonntag verloren worden. Gegen gute Belohnung abzugeben im Gasthof zu **Schmiedeberg** oder in der Exped. d. Bl.

Ein **zuverlässiger Mahlmüller**, der zugleich die **Brotbäckerei** mit versteht, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Näheres zu erfahren bei Herrn Kaufmann **Schütze** in **Glashütte**.

Eine **Magd**

wird zu sofort gesucht. Näheres durch die Exped. ds. Bl.



Strohhut- Näherinnen

finden lohnende Beschäftigung in der **Strohhut-Fabrik** von

H. S. Reichel
in **Dippoldiswalde**.

Ein **junger Mensch**

rechtlicher Eltern, welcher Lust hat, **Schmied** zu werden, kann in die Lehre treten. Wo, ist zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, **Stellmacher** zu werden, kann sich melden beim **Stellmachermstr. Querner** in **Possendorf**.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, **Klempner** zu werden, kann sich melden beim **Klempnermstr. Priesdorf** in **Possendorf**.

**Frisches Rindfleisch (Hinterviertel),
Kalbfleisch und Schweinefleisch**
empfiehlt **Einhorn** in der **Sonne**.

Erholung. Heute **Dienstag Vereinsabend**.
Siehe § 17 c. der Statuten.
Zahlreiches Erscheinen sehr erwünscht.

Heute **Dienstag**, den 18. Januar,
Bratwurstschmauß in **Oberfrauendorf**,
wozu ich freundlichst einlade. **G. Reichel**.
Die Einladung erfolgt nur durch dieses Blatt.

Landwirthschaftliche Bezirks-Versammlung im „Sachsenhose“ bei Station **Klingenberg**

Sonntag, den 23. Januar d. J., **Nachmittags 3 1/2 Uhr**.

Tagesordnung:

- 1) Ueberreichung der silbernen landw. Preismedaille an einen verdienten Landwirth.
- 2) Vortrag des Herrn Professor **Richter-Tharandt**: Die Landeskultur-Rentenbank und deren Erweiterung.
- 3) Vortrag des Herrn **Dr. Kettl-Frankenberg**: Ueber den Werth der Düngemittel und deren Einfluß auf die Production.

Die Mitglieder aller umliegenden landwirthschaftlichen Vereine, sowie alle Landwirthe und Freunde der Landwirthschaft, werden zu zahlreicher Theilnahme eingeladen.

Das **Directorium** des landwirthschaftlichen Kreisvereins zu **Dresden**.

B. S. Leutrig, Vors.

H. Münzner, Secr.

Dienstag, den 18. Januar,

Karpfenschmauß

im **Gasthof zu Oberkarsdorf**,
wozu ich alle meine Freunde und Gönner ganz ergebenst einlade. **Wegel**, Gastwirth.

Dienstag, den 18. Januar,

Karpfen-Schmauß

im **Gasthof zu Ober-Reichstädt**,
wozu um gütigen Besuch bittet **Körner**, Gastw.
Speisen nach der Karte.

Mittwoch, den 19. Januar,

Karpfen-Schmauß

im **Gasthofe zu Johnsbad**,
wozu ich alle Freunde von Nah und Fern ergebenst einlade
Ferd. Merbt.

Freitag, den 21. Januar,

Karpfen-Schmauß

im **Gasthof zu Reinholdshain**,
wozu um gütigen Besuch bittet **Weichelt**, Gastw.
Die Einladung erfolgt nur durch dieses Blatt.

Hauptversammlung

des **landwirthschaftlichen Vereins zu
Beerwalde**

im **Gasthofe zu Ruppendorf**

den 22. Januar 1876 (Sonnabend), **Nachmittags 3 Uhr**.

- 1) Vortrag über **Pilze**.
- 2) Geschäftsbericht.
- 3) Neuwahl des **Directoriums**.

Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen wird gebeten,
und ist für diesmal der Eintritt auch Nichtmitgliedern ge-
stattet.

Der Vorstand.
Gleichmann.

Theater in **Dippoldiswalde** im Saale des **Schießhauses**.

Heute **Montag**: **Der Vetter**, Lustspiel von **Benedix**.
Lebende Bilder.

Dienstag, den 18. Januar, zum Benefiz für Herrn
Eduard Kaupky: **Schwere Zeiten**, oder: **Herz und Welt**.
Original-Lustspiel in 4 Aufzügen von **Julius Rosen**.
Um recht zahlreichen gütigen Besuch bittet
Albert Feist, Theater-Director.